



**Frühjahr / Sommer
2012**

Miteinander wachsen

**Fort- und Weiterbildungsangebote
für Menschen mit und ohne Behinderungen**



Einander begegnen

Die Akademie bietet im Sommerprogramm wieder zahlreiche Möglichkeiten, sich weiterzubilden. Der Gewinn ist vielseitig. Wissensaneignung und Kompetenzsteigerung sind die Grundlage, um die Fachlichkeit gewähren zu können, die wir in unserem Leitbild als wichtigen Aspekt der täglichen Arbeit mit Menschen mit Behinderung festgeschrieben haben. Aber das ist nicht alles: Die Teilnahme an Kursen und Seminaren bietet auch Begegnungsräume. Fachlicher Austausch, Diskussion und Auseinandersetzung erweitern die eigenen Perspektiven und regen neue Sichtweisen an. Die Angebote der Akademie sind die Basis für die Entwicklung einer gemeinsamen



Blickrichtung. Besonders der offene Kontakt und Austausch mit Menschen mit Behinderung, Angehörigen, ehrenamtlich Engagierten und freiwilligen MitarbeiterInnen bietet die Möglichkeit, das Miteinander zu stärken und der gelebten Inklusion Schritt für Schritt näher zu kommen.

Ich freue mich, Ihnen beim Trialog 2012 zu begegnen!

Michaela Wagner
Geschäftsführerin

Gemeinsam zur Lebensqualität

Mit dem Sommerprogramm 2012 bietet die Akademie der Lebenshilfe wiederum eine Reihe qualitativ hochwertiger Weiterbildungsveranstaltungen an. Ein besonderes Augenmerk gilt den Angehörigen, denn sie spielen im Leben von Menschen mit Behinderung eine zentrale Rolle. Es braucht deren Unterstützung, will die Umsetzung des Gedankens eines möglichst selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderung gelingen. Gemeinsam - im verständnisvollen Austausch zwischen Menschen mit Behinderung, den Angehörigen und den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen - zu überlegen, was im individuellen Fall richtiges Wohnen, Ausbilden, Arbeiten und Gestalten der Freizeit heißt, das ist unser Ziel. Dafür wollen wir mit den Veranstaltungen der Sommerakademie ein Forum anbieten und dabei auch entsprechendes Rüstzeug in die Hand geben.

Ich lade alle Angehörigen ein, von diesem bereichernden Weiterbildungsangebot Gebrauch zu machen. Sie geben uns damit auch die Möglichkeit, durch den gemeinsamen Meinungsaustausch in den Veranstaltungen Ihre Anliegen noch besser kennen zu lernen.



Ich freue mich auf eine rege Inanspruchnahme der Weiterbildungsveranstaltungen, die wir durch den Einsatz von Spendengeldern sehr kostengünstig anbieten können. Denn der Weg zu einer Lebensqualität von Menschen mit Behinderung in ihrem Lebensraum ist ein gemeinsamer!

Peter Kircher
Präsident

Aufeinander bauen

Nach dem Start des ersten Akademieprogrammes haben wir zahlreiche positive und auch begeisterte Reaktionen erhalten. Sowohl von Menschen aus der Lebenshilfe als auch von außerhalb. Das freut uns und gibt uns zusätzliche Energie.

Wir möchten im zweiten Programm den eingeschlagenen Weg des „Miteinander Wachsens“ fortführen und die aufkeimenden Themen und Anregungen zur Umsetzung bringen. So wird etwa die Anregung aus dem Beirat der Angehörigen, regionale Themenabende anzubieten, aufgegriffen. Im Frühjahr/Sommer 2012 zu den Themen Sachwalterschaft, Angehörigenvertretung sowie Erbschaftsfragen.

Besonders freuen wir uns auf den Trialog im März 2012. Mit Patricia Netti, Andreas Hinz und Ines Boban konnten wir die führenden ExpertInnen zum Thema Inklusion als ReferentInnen ins Ländle holen.

Um die selbstverständliche Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, braucht es noch zahlreiche Wachstumsschritte. Einer soll beim Trialog gesetzt werden. Ein Austausch zwischen Menschen mit Behinderungen, Angehörigen sowie hauptamtlichen und freiwilligen MitarbeiterInnen ist die Basis für eine sukzessive Veränderung der Gesellschaft.




Was wachsen will, braucht die Zuwendung zur Sonne. Wer Inklusion leben will, braucht die gleiche Blickrichtung.

Wir hoffen auf Ihre Teilnahme und Unterstützung, damit Inklusion gelingen kann!

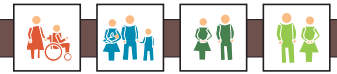
Auch zu den anderen Kursangeboten der Akademie laden wir Sie herzlich ein!



Nicolette Blok
Geschäftsbereichsleiterin
Mobile Dienste


2	Vorwort	
3	Vorwort	
4	Inhaltsverzeichnis	
5	Inhaltsverzeichnis	
6	Bildungsangebote für Menschen mit Behinderungen	
7	Ich bin erwachsen - Behinderung hin oder her!	
7	Facebook - lass Dich nicht ausziehen! Tipps für Deinen Schutz im Netz	
8	Verkehrssicherheitstraining – sicher unterwegs im Straßenverkehr	
8	Computerkurs	
9	Die Geschichte meines Lebens (Ein Seminar für Frauen)	
10	Bildungsangebote für Angehörige	
11	Warum verstehen MitarbeiterInnen oft nicht, was ich meine?	
12	Inklusion – Chancen eines neuen Weges	
13	ZIELWÄRTS, was ist das eigentlich?	
13	Hilfe, mein Kind wird erwachsen	
14	Bildungsangebote für MitarbeiterInnen der Lebenshilfe	
	Hauptberufliche MitarbeiterInnen	
15	EDV Einführung Teil 1 – Allgemeiner Teil	
15	EDV Einführung Teil 2 – ebis	
16	Autismus Gruppen-Coaching	
17	Autismus Sozialkompetenz	
18	Einschulungslehrgang Februar 2012	
19	Workshop Lebensmittelhygiene	
20	ZIELWÄRTS	
21	Supervision für MultiplikatorInnen	
21	Coaching für Ernährungsbeauftragte	
22	Teambegleitung zum Thema „Aggression“	
22	Einschulung für (neue) Medikamentenbeauftragte	
23	„Let`s do it again“ – Gruppenabend	
23	ebis-Einschulung für Medikamentenbeauftragte	
24	„New games“ – Spielpädagogik	
25	Einschulungslehrgang Mai 2012	
26	Wilde Rosen – vom Problem zur Lösung	
27	Autismus und Sexualität	
28	Einführung in die Förderung von Menschen mit Autismus nach dem Vorbild des TEACCH-Ansatzes	
	Führungskräfte	
29	Führen mit fachlicher und emotionaler Kompetenz	
30	Herausforderungen beim Führen von MitarbeiterInnen	
31	Arbeitsrecht – Auf dem aktuellen Stand	
31	Erweiterter Führungskreis	

Zivildienstler	
32	Zivildienereinschulung
Freiwillige und ehrenamtliche MitarbeiterInnen	
33	Einschulungslehrgang
33	Informationen zur Vorarlberg Akademie
Für alle MitarbeiterInnen	
34	Piepst Dein innerer Akku?
35	Einführung Epilepsie und Psychopharmaka
36	Was macht Eltern von Menschen mit Behinderungen so besonders?
37	Gesprächsmöglichkeit (Supervision) in belastenden Situationen
38	Offenes Bildungsprogramm
39	ECC-Module 1-3 für QuereinsteigerInnen
40	Trialog 2012: Inklusion leben!
41	ECC-Module 4,6,8 für QuereinsteigerInnen
42	Behindern ist heilbar – Gelebte Inklusion
43	Einführung Unterstützte Kommunikation (nach ISAAC-Standard)
Persönlichkeitsentwicklung	
44	F.M. Alexander-Technik
Rechtliche Aspekte	
45	Vererben und Schenken – Rechtliche Gesichtspunkte
45	Sachwalterschaft und Angehörigenvertretung
Kommunikation und Zusammenarbeit	
46	„Was gibt es Neues?“ Informationen aus erster Hand für „alte Hasen“ und Interessierte
47	Konflikte?
47	Kommunikation – Basiswissen
Gesundheit, Sicherheit, Wohlfühlen	
48	Sensorische Balance
49	Die andere Art zu entspannen – Klangmassage im Wasser
50	Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs
50	Kinästhetik - die leichte Art, sich zu bewegen
Anhang	
51	Zertifikatsbeschreibung ECC
52	ReferentInnen
53	ReferentInnen
54	LEITBILD ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung
55	Allgemeine Geschäftsbedingungen



Legende

-  **Angebote für Menschen mit Behinderungen**
-  **Angebote für Angehörige**
-  **Angebote für MitarbeiterInnen** (hauptberuflich und ehrenamtlich)
-  **Interessierte**
-  Rufseminare (Seminare, die auf Nachfrage organisiert werden)
-  Für dieses Angebot sind Inhalte in Leichter Lesen erhältlich.



” *Am Ende kommt es gar nicht
so sehr darauf an,
wie weit wir es gebracht haben,
sondern darauf,
ob wir unseren eigenen Weg gegangen sind.*

Unbekannt

***Bildungsangebote für
Menschen mit Behinderungen***



LL

Ich bin erwachsen - Behinderung hin oder her!

Oft habe ich das Gefühl, dass ich wie ein Kind behandelt werde - sei es von den Eltern, BetreuerInnen oder von anderen Menschen, die mir begegnen. Dabei bin ich erwachsen, ich habe Stärken und Schwächen wie andere auch. Ich möchte wie ein erwachsener Mensch behandelt werden.

Im Seminar überlege ich mit anderen gemeinsam, wie mir dies gelingen könnte. Was ich tun kann, dass ich selbstbewusster auftrete, dass andere merken: Ich bin erwachsen – Behinderung hin oder her!

Wann:	Freitag, 30. März 2012, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg (Schulungsraum), Neue Siedlung 2, Götzis
Referent:	Friedrich Gföllner
Kosten:	Euro 60,-
TeilnehmerInnen:	12 Personen
Anmeldeschluss:	9. März 2012

finanzielle Unterstützung auf Anfrage möglich



LL

Facebook - lass Dich nicht ausziehen! Tipps für Deinen Schutz im Netz

Ist Dir Facebook wichtig? Hast Du dort viele Freunde? Stellt Du private Informationen über Deine Erlebnisse oder Fotos ins Netz? Dann gehörst Du zur Mehrheit. Viele Menschen nutzen Facebook.

Aber auf Facebook kann auch manches schief laufen. Andere können einen schlecht machen oder Fotos veröffentlichen, die für einen selber „peinlich“ sind. Wie Du Facebook so nutzen kannst, wie **Du** es willst und damit Dir keine Fehler passieren, die Du nicht mehr rückgängig machen kannst, zeigt Euch Patricio ein paar Tipps und Tricks.

Wann:	Donnerstag, 12. April 2012, von 18.00 bis 20.00 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg (Schulungsraum), Neue Siedlung 2, Götzis
Referent:	Patricio Limbach
Kosten:	Euro 15,-
TeilnehmerInnen:	8 Personen
Anmeldeschluss:	29. März 2012



Verkehrssicherheitstraining – sicher unterwegs im Straßenverkehr

Welche Gefahrenstellen gibt es im Straßenverkehr? Worauf muss ich besonders Acht geben? Wie verhalte ich mich richtig am Zebrastreifen, an der Bushaltestelle und am Bahnhof? Wie sichtbar bin ich im Straßenverkehr?

Gemeinsam mit Thomas Frick von der Polizei Götzis werden wir uns im Ortskern von Götzis diese Gefahrenstellen vor Ort anschauen und das richtige Verhalten üben.

Wann:	Freitag, 11. Mai 2012, von 17.00 bis 19.30 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg, Gartenstrasse 2, Götzis
Referent:	Thomas Frick
Kosten:	Euro 10,-
TeilnehmerInnen:	10 Personen
Anmeldeschluss:	20. April 2012

*finanzielle Unterstützung
auf Anfrage möglich*



LL

Computerkurs

Viele von Euch haben den Computerkurs bereits vermisst. Hier ist er wieder: Natalie zeigt Euch wie man Texte schreibt, eine E-Mail verschickt und wie Ihr im Internet Informationen suchen und auch finden könnt.

Wann:	Mittwoch, 16., 23. und 30. Mai sowie 6. und 13. Juni 2012, jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg (Schulungsraum), Neue Siedlung 2, Götzis
Referentin:	Natalie Schreiter
Kosten:	Euro 65,-
TeilnehmerInnen:	8 Personen
Anmeldeschluss:	20. April 2012



Die Geschichte meines Lebens (Ein Seminar für Frauen)

In dem Seminar reden wir über unser Leben. Was war die beste Zeit in meinem bisherigen Leben? Wie habe ich mich damals gefühlt? Was war gut daran? Wenn es schwierige Zeiten gegeben hat - wie habe ich es geschafft, sie zu meistern? Was oder wer hat mir dabei geholfen?

Wie bin ich jetzt? Wie soll mein Leben weitergehen?

Die Erinnerungen, die uns besonders wichtig sind, werden wir kreativ gestalten. Diese Gefühlsbilder kann jede Teilnehmerin dann mit nach Hause nehmen.

Wann: Samstag, 9. Juni 2012, von 9.00 bis 16.00 Uhr und
Sonntag, 10. Juni 2012, von 9.00 bis 12.00 Uhr

Wo: Bildungshaus St. Arbogast (Seminarraum 2),
Montfortstrasse 88, Götzis

Referentin: Maria Stadler

Kosten: Euro 70,-

TeilnehmerInnen: 5 Frauen

Anmeldeschluss: 18. Mai 2012

finanzielle Unterstützung
auf Anfrage möglich



„ Wenn die Sehnsucht größer als die Angst ist, wird Mut geboren.
Ohne Sehnsucht machen wir uns nicht auf den Weg!

Unbekannt

**Bildungsangebote für
Angehörige**



Warum verstehen MitarbeiterInnen oft nicht, was ich meine?

Angehörige von Menschen mit Behinderungen sind auf eine besondere Weise immer wieder mitverantwortlich für das Wohlbefinden ihrer erwachsenen Familienmitglieder mit Behinderungen und zwar völlig anders wie das Angehörige von Menschen ohne Behinderungen sind. Über Jahre haben sich Gewohnheiten, Wünsche und Erwartungen für die Zukunft und manchmal sogar ein Verstehen ohne Worte entwickelt. Umso wichtiger ist es, diese Themen auch mit den BetreuerInnen zu besprechen. Allerdings ist das nicht immer leicht. Manchmal hat man das Gefühl, dass BetreuerInnen eine andere Sprache sprechen oder nicht verstehen können, was Angehörige meinen. Warum das manchmal so schwierig ist und was man tun kann, damit man gehört wird, ist Inhalt dieser Fortbildung.

Wann: Mittwoch, 25. April und 9. Mai 2012,
jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr

Wo: Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstrasse 88, Götzis

Referentin: Nicolette Blok

Kosten: Euro 50,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 21. April 2012



Inklusion – Chancen eines neuen Weges

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Behinderungen? Ein hoch gestecktes Ziel. Auf dem Weg dorthin tauchen vielerlei Fragen auf: Kann das gut gehen? Brauchen Menschen mit Behinderungen nicht einen schützenden Rahmen, um sie vor Diskriminierung und Abwertung zu bewahren?

Zwischen Aufbruchsstimmung und Sorgen tauchen mitunter auch Ängste auf. An diesem Tag setzen wir uns im regen Austausch miteinander zu diesen Themen auseinander und erarbeiten auch Schritte, die machbar sind. Inklusion wird von Vielen ermöglicht - nie von Einzelnen. Gemeinde und Gemeinschaft übernehmen soziale Fürsorge und Verantwortung für Menschen, die Unterstützung benötigen. Menschen schließen sich in Netzwerken zusammen, um dieses zukunftsweisende Verständnis von ehrenamtlichem Engagement in die Praxis umzusetzen. Alle diese Menschen tragen zu einem selbstverständlichen Miteinander bei.

Diese Fortbildung gibt Impulse, eigene Empfindungen zu reflektieren sowie auch aktiv an gelebter Inklusion mitzuwirken.

Wann:	Samstag, 5. Mai 2012, von 9.00 bis 16.00 Uhr
Wo:	Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis
Referent:	Friedrich Gföllner
Kosten:	Euro 70,-
TeilnehmerInnen:	12 Personen
Anmeldeschluss:	13. April 2012



ZIELWÄRTS, was ist das eigentlich?

Alle Menschen mit Behinderungen, die in der Lebenshilfe Vorarlberg wohnen oder arbeiten, werden mit ZIELWÄRTS konfrontiert. ZIELWÄRTS stellt sicher, dass wir gemeinsam mit dem Mensch mit Behinderungen und seinem Umfeld individuelle Ziele festlegen und gemeinsam daran arbeiten, diese umzusetzen. Aber was ist ZIELWÄRTS eigentlich genau? Wann passiert ZIELWÄRTS? Funktioniert ZIELWÄRTS bei allen? Wer ist da meine Ansprechperson? Im letzten Jahr wurde ZIELWÄRTS evaluiert und überarbeitet. Es ist uns ein Anliegen, Angehörige über die Veränderungen und Entwicklungen genau zu informieren.

Wann: Freitag, 18. Mai 2012, von 18.00 bis 21.00 Uhr

Wo: Sunnahof Tufers, Tufers 33, Göfis

Referentinnen: Nicolette Blok und Monika Rupfle

Kosten: Euro 30,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 27. April 2012



Hilfe, mein Kind wird erwachsen

Wenn Kinder dabei sind, erwachsen zu werden, werden wir mit vielen Fragestellungen konfrontiert: „Habe ich meinem Kind genügend Hilfreiches mit auf den Weg gegeben? Wo braucht es noch meine Unterstützung, wo noch Grenzen, wo Spielräume? Wird es künftige Herausforderungen ohne mich meistern können und auch jene Hilfe bekommen, die es braucht? Und nicht zuletzt, wie sieht es mit der erwachenden Sexualität und damit verbundenen Aufklärung aus?“ Fragen wie diese und viele mehr gehen einem durch den Kopf. Fragen, die sich – wengleich manchmal in anderer Form - auch stellen, wenn wir ein Kind mit Behinderungen haben. Diesen Fragen nachzugehen, um vielleicht auch Antworten zu finden, soll Inhalt des Vortrags sein.

Wann: Donnerstag, 14. Juni 2012, von 18.00 bis 20.00 Uhr

Wo: Lockerhuus, Hauptstrasse 21, Götzis

Referentin: Karin Hebenstreit

Kosten: Euro 20,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 24. Mai 2012



” *Wenn über das Grundsätzliche keine Einigung besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu machen.*

Konfuzius

***Bildungsangebote für
MitarbeiterInnen der Lebenshilfe***



EDV Einführung Teil 1 – Allgemeiner Teil

Diese Einführung ist für alle neuen MitarbeiterInnen der Lebenshilfe Vorarlberg verpflichtend. Es handelt sich dabei um die Einführung in das System der Lebenshilfe Vorarlberg und um keine EDV-Grundschulung. EDV-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wann:	Donnerstag, 12. und 26. Jänner, 9. und 23. Februar, 8. und 22. März, 5. und 19. April, 3. und 31. Mai, 14. und 28. Juni, 12. und 26. Juli sowie 23. August 2012, jeweils von 8.00 bis 9.30 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg (Schulungsraum), Neue Siedlung 2, Götzis
Referentin:	Gerlinde Lampert
Kosten:	Euro 25,-
TeilnehmerInnen:	8 Personen
Anmeldeschluss:	bis spätestens am Freitag der Vorwoche um 18.00 Uhr



EDV Einführung Teil 2 – ebis

Die TeilnehmerInnen erlernen den Umgang mit dem elektronischen Betreuteninformationssystem der Lebenshilfe Vorarlberg (ebis). Nach der Schulung können sie betreuungsrelevante Daten in Masken eingeben und auswerten. Ebenso wird ein kurzer Einblick in das Dokumentenmanagement gegeben.

Voraussetzung: Grundkenntnisse EDV und EDV Einführung Teil 1

Wann:	Donnerstag, 12. und 26. Jänner, 9. und 23. Februar, 8. und 22. März, 5. und 19. April, 3. und 31. Mai, 14. und 28. Juni, 12. und 26. Juli sowie 23. August 2012, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg (Schulungsraum), Neue Siedlung 2, Götzis
ReferentInnen:	Sascha Gell, Gerlinde Lampert
Kosten:	Euro 30,-
TeilnehmerInnen:	8 Personen
Anmeldeschluss:	bis spätestens am Freitag der Vorwoche um 18.00 Uhr

Inhaltliche Schulungen zur Verwendung von ebis werden gerne als Rufseminare angeboten.

Hauptberufliche MitarbeiterInnen



Autismus Gruppen-Coaching

Bei Menschen mit ASD (Autism Spectrum Disorders) besteht aufgrund ihrer Behinderung ein besonderer Begleit- und Unterstützungsbedarf. Die Behinderung ist komplex, vielfältig und im Schweregrad sehr unterschiedlich.

Eine „Autismus-Therapie“ gibt es nicht. Der Einzelne muss dort abgeholt werden, wo er steht und ist auf unterschiedliche Hilfen angewiesen.

Es steht außer Frage, dass bei diesen Personen persönlicher Zugang, Einfühlungsvermögen und die fachliche Kompetenz der BetreuerInnen für eine adäquate Betreuung unerlässlich sind.

Die Lebenshilfe Vorarlberg begleitet autistische Menschen mit Behinderungen intensiv und arbeitet seit 2005 mit Ludo Vande Kerckhove sehr erfolgreich zusammen. Herr Kerckhove ist einer der renommiertesten Experten auf diesem Gebiet.

In den Autismus Gruppen-Coachings werden Teams und BetreuerInnen in regelmäßigen Zeitabständen bei Fragen in der Betreuung von Menschen mit Autismus beraten und unterstützt und die Umfeldbedingungen aktiv gemeinsam gestaltet.

Wann: 17. bis 19. Jänner, 6. bis 8. März, 2. bis 4. Mai,
10. bis 12. Juli, 28. bis 31. August 2012

Wo: vor Ort in den Einrichtungen

Referent: Ludo Vande Kerckhove

Kosten: Euro 80,- pro Person

TeilnehmerInnen: eingeladene Teams



Autismus Sozialkompetenz

Die Förderung von sozialer Kompetenz bei Menschen mit ASS steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Themenschwerpunkte:

- Diagnose ASS in Bezug auf soziale Kompetenzen
- Begriff soziale Kompetenz für unser Arbeitsfeld genauer definieren
- Förderansätze und Umgang mit Bedürfnissen
- Förderschwerpunkte und Möglichkeiten der Förderung
- Darstellung von Fördermethoden

Das theoretisch erlernte Wissen wird in Kleingruppenarbeit für die eigene Praxis umgesetzt.

Der 1. Termin im Jänner 2012 dient als Input-Tag für die Theorie. Am 2. Termin im März 2012 steht die Praxis und Reflexion im Mittelpunkt.

Achtung: Diese beiden Seminare können nur gemeinsam gebucht werden!

Wann: Freitag, 20. Jänner und 9. März 2012,
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis

Referentinnen: Kristina Marquass (20.1.2012) und
Carina Himmelberg (9.3.2012)

Kosten: Euro 180,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 10. Jänner 2012

Hauptberufliche MitarbeiterInnen



Einschulungslehrgang Februar 2012

Neue MitarbeiterInnen werden mit dem Leitbild und der Unternehmenspolitik der Lebenshilfe Vorarlberg vertraut gemacht. Die Werkzeuge der Lebenshilfe Vorarlberg zur Qualitätssicherung werden vorgestellt und die neuen MitarbeiterInnen lernen grundlegende Konzepte aus „erster Hand“ kennen. Neue MitarbeiterInnen erhalten alle für ihre Aufgaben notwendigen Informationen, um alle in ihrem Tätigkeitsbereich liegenden Arbeitsabläufe kennen zu lernen und möglichst schnell voll einsatzfähig zu werden.

Wann: Mittwoch, 15. Februar 2012, von 8.00 bis 13.00 Uhr
 Donnerstag, 16. Februar 2012, von 8.30 bis 18.30 Uhr
 Montag, 20. Februar 2012, von 9.00 bis 12.00 Uhr

Bereichseinschulung für MitarbeiterInnen im Bereich Arbeiten & Beschäftigen sowie Betriebe

Freitag, 17. Februar 2012, von 9.00 bis 12.00 Uhr

Bereichseinschulung für MitarbeiterInnen im Bereich Wohnen

Montag, 20. Februar 2012, von 13.00 bis 15.00 Uhr

Wo: Sunnahof Tufers, Tufers 33, Göfis (allgem. Einschulung)
 Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg,
 Gartenstrasse 2, Götzis (Bereichseinschulung)

Kosten: Euro 145,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 25. Jänner 2012



Workshop Lebensmittelhygiene

Infektionen, die über Lebensmittel übertragen werden, sind ein alltägliches Problem. In diesem Kurs werden die Ursachen und die möglichen und notwendigen Hygienemaßnahmen vermittelt, die speziell in den Einrichtungen der Lebenshilfe Vorarlberg durchzuführen sind. Neben den Grundzügen der Mikrobiologie wird vor allem auf die richtige Lagerung der Lebensmittel und deren hygienisch einwandfreie Zubereitung eingegangen. Als weiterer Schwerpunkt wird die persönliche Hygiene aus Lebensmittelsicht behandelt und hier vor allem die Händehygiene. Weiters werden noch die wichtigsten Punkte der Flächenreinigung und -desinfektion vermittelt.

Dieser Workshop ist für alle MitarbeiterInnen der Kantine L und vom Wildpark Feldkirch vorgesehen und **verpflichtend**.

Wann: Freitag 17. Februar 2012, von 13.00 bis 15.00 Uhr

Wo: Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis

Referent: Hans Hirschmann

Kosten: Euro 30,-

TeilnehmerInnen: reserviert für MitarbeiterInnen aus dem Geschäftsbereich Betriebe

Anmeldeschluss: 1. März 2012

Dieser Workshop ist für alle MitarbeiterInnen in Küchen vorgesehen und **verpflichtend**.

Wann: Dienstag, 13. März 2012, von 16.30 bis 18.30 Uhr

Wo: Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis

Referent: Hans Hirschmann

Kosten: Euro 30,-

TeilnehmerInnen: reserviert für MitarbeiterInnen in Küchen

Anmeldeschluss: 1. März 2012

Hauptberufliche MitarbeiterInnen



ZIELWÄRTS

Persönliche Zukunftsplanung ist ein wichtiges Element von Lebensqualität. Um dabei erfolgreich sein zu können, müssen die Prozesse von Zielen, Wegen und Schritten aktiv gestaltet werden.

Da es Veränderungen rund um ZIELWÄRTS gegeben hat, bieten wir Euch an, bei einem ersten Treffen der WegbegleiterInnen und LeiterInnen in Eurem Verbund dabei zu sein. Eure Fragen und Anliegen rund um ZIELWÄRTS sollen an dem Tag im Vordergrund stehen, sodass Ihr danach mit der notwendigen Klarheit und Freude in die einzelnen ZIELWÄRTS-Prozesse gehen könnt.

Wann:	Verbund Oberland: Freitag, 2. März 2012 (Sunnahof Tufers)
	Verbund Bodensee: Dienstag, 13. März 2012 (JUFA Gästehaus Bregenz)
	Verbund Dornbirn/Bregenerwald: Freitag, 23. März 2012 (Kolpinghaus Dornbirn)
	Verbund Mittleres Rheintal: Dienstag, 27. März 2012 (Hotel Viktor)

jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wo:	Sunnahof Tufers, Tufers 33, Göfis JUFA Gästehaus Bregenz, Mehrerauerstr. 5, Bregenz Kolpinghaus Dornbirn, Jahngasse 20, Dornbirn Hotel Viktor, Hauptstrasse 62, Viktorsberg
------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Referentinnen:	Nicolette Blok, Monika Rupfle, Flora Schlapschi (jeweils zu zweit)
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------

Kosten:	Euro 55,-
----------------	-----------

TeilnehmerInnen:	20 Personen
-------------------------	-------------

Anmeldeschluss:	20. Februar 2012
------------------------	------------------



Supervision für MultiplikatorInnen

Für die MitarbeiterInnen, die zum Thema Aggression eine Multiplikatoren-Ausbildung absolviert haben und im Zuge dessen vermehrt mit dem Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen konfrontiert sind, bieten wir in regelmäßigen Abständen Supervisionen an. Zu den Terminen können Erfahrungen reflektiert und die eigene Kompetenz ausgebaut werden.

Wann:	Kurs 1: Dienstag, 27. März 2012, von 9.00 bis 12.00 Uhr Kurs 2: Dienstag, 29. Mai 2012, von 17.30 bis 20.30 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg (Schulungsraum), Neue Siedlung 2, Götzis
ReferentInnen:	Bettina Specht und Andreas Walter
Kosten:	Euro 80,-
TeilnehmerInnen:	alle bereits ausgebildeten MultiplikatorInnen
Anmeldeschluss:	jeweils 3 Wochen vor dem Termin



Coaching für Ernährungsbeauftragte

Gerne laden wir das Team der Ernährungsbeauftragten recht herzlich zu einem weiteren Coaching-Gespräch mit Diätologin Erna Obwegeser ein. Im Zentrum des Treffens steht der Erfahrungsaustausch der Ernährungsbeauftragten. Zudem werden Probleme erörtert und Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet. Die erstellten Portfolio-Mappen werden besprochen und gegebenenfalls ergänzt.

Wann:	Mittwoch, 28. März 2012, von 10.00 bis 12.00 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg (Schulungsraum), Neue Siedlung 2, Götzis
Referentin:	Erna Obwegeser
Kosten:	Euro 15,-
TeilnehmerInnen:	20 Personen
Anmeldeschluss:	7. März 2012

Hauptberufliche MitarbeiterInnen



Teambegleitung zum Thema „Aggression“

Einzelne Teams lernen den praktischen Umgang mit fremdaggressivem und selbstverletzendem Verhalten bei Menschen mit Behinderungen kennen und werden vor Ort in den Einrichtungen betreut. Dabei werden vor allem Fallbeispiele und der richtige Umgang mit aggressivem Verhalten besprochen.

Wann: **Team 1:** Freitag, 27. April 2012
Team 2: Donnerstag, 24. Mai 2012
Team 3: Freitag, 1. Juni 2012

ReferentInnen: Bettina Specht und Andreas Walter

Kosten: Euro 1.450,-

TeilnehmerInnen: ausgewählte Teams



Einschulung für (neue) Medikamentenbeauftragte

Ziel des Workshops ist es, Basiskenntnisse über Psychopharmaka zu vermitteln, ohne zu tiefe Vorkenntnisse vorauszusetzen. Es sollen die verschiedenen Substanzklassen samt spezifischen Wirkungen und unerwünschten Nebenwirkungen fundiert besprochen und die Möglichkeit für einen angeregten Austausch geboten werden.

Voraussetzung: Ausführung oder bevorstehende Übernahme der Funktion „Medikamentenbeauftragte/r“

Wann: Freitag, 4. Mai 2012, von 8.30 bis 11.30 Uhr

Wo: Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis

ReferentInnen: Klaudia Riederer und Chris Zimmermann-Sporeni

Kosten: Euro 50,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 13. April 2012



„Let`s do it again“ – Gruppenabend

Gruppenabende finden in allen Wohngemeinschaften statt. Allerdings ist die Beliebtheit von solchen Gruppengesprächen sehr unterschiedlich. Wie ein solcher Abend abläuft, hängt einerseits von den BewohnerInnen und andererseits auch von den Rahmenbedingungen ab. Das Trinken von Limonade und Knabbern von Salzstängel können nicht die einzigen Motivationsgründe für eine Teilnahme am gemeinsamen Abend sein. Wie es gelingen kann, alle BewohnerInnen am Abend zu beteiligen und welche Methoden, Anregungen und Impulse es dazu gibt, wird an diesem Nachmittag „live“ erlebt und auch didaktisch vielseitig vermittelt.

Wann:	Dienstag, 8. Mai 2012, von 14.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Kleinwohnanlage Birkenwiese (Seminarraum), Birkenwiese 26, Dornbirn
Referentin:	Julia Zeh
Kosten:	Euro 35,-
TeilnehmerInnen:	10 Personen
Anmeldeschluss:	17. März 2012



ebis-Einschulung für Medikamentenbeauftragte

Die TeilnehmerInnen erlernen den sicheren und fehlerfreien Umgang mit der ebis-Maske „Medikation“. Es werden alle Eingabefelder besprochen. Jede/r Teilnehmer/in übt die Dateneingabe von Dauer- und Bedarfsmedikamenten und nimmt Dosisanpassungen und Medikamentenänderungen vor. In einem weiteren Schritt werden die dazugehörigen Auswertungen vorgenommen.

Ziel der Schulung ist die fehlerfreie Dateneingabe und Auswertung, welche durch einen Informationsinput und durch praktische Übungen erlernt werden.

Voraussetzung: Medikamentenbeauftragte/r

Wann:	Kurs 1: Mittwoch, 9. Mai 2012 Kurs 2: Mittwoch, 16. Mai 2012 jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr
Wo:	Landesgeschäftsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg (Schulungsraum), Neue Siedlung 2, Götzis
Referent:	Chris Zimmermann-Sporeni
Kosten:	Euro 40,-
TeilnehmerInnen:	8 Personen
Anmeldeschluss:	18. April 2012

Hauptberufliche MitarbeiterInnen



„New Games“ – Spielpädagogik

Die „New Games“-Spielbewegung ist Anfang der 70-iger Jahre in Kalifornien/USA entstanden und hat weltweite Verbreitung gefunden. Im Mittelpunkt steht immer das gemeinsame, positive Spielerlebnis und weniger das „Gewinnen und Verlieren“. „New Games“-Spiele brauchen großteils wenig Material und eignen sich für drinnen und draußen, für kleine und große Gruppen. (Durch die Grundsätze „Spiel intensiv, Spiel fair, Tu niemandem weh“ können Menschen spielerisch ihre Kreativität entfalten, aufgestaute Energien loswerden und Gemeinschaft erleben.)

Inhalte und Ziele:

- Grundlagen der Spielpädagogik: Merkmale und Chancen von Spiel, eine geeignete Spieleauswahl treffen, Aufbau von Spielsequenzen, Verwendung von Spielmaterial
- Spielanimation: die Rolle des Spielleiters, Regeln ändern und den Bedürfnissen und Fähigkeiten anpassen, emotionale und körperliche Sicherheit beachten
- Spiel-Praxis: eine Fülle von bewegten Spielen erleben und für den Einsatz im Arbeitsalltag reflektieren, Gestaltung von Spielefesten, Spiekekartei erstellen

Wann: Donnerstag, 10. und Freitag, 11. Mai 2012
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Kolpinghaus Dornbirn (großer Saal),
Jahngasse 20, Dornbirn

Referent: Alois Hechenberger

Kosten: Euro 110,-

TeilnehmerInnen: 25 Personen

Anmeldeschluss: 19. April 2012



Einschulungslehrgang Mai 2012

Neue MitarbeiterInnen werden mit dem Leitbild und der Unternehmenspolitik der Lebenshilfe Vorarlberg vertraut gemacht. Die Werkzeuge der Lebenshilfe Vorarlberg zur Qualitätssicherung werden vorgestellt und die neuen MitarbeiterInnen lernen grundlegende Konzepte aus „erster Hand“ kennen. Neue MitarbeiterInnen erhalten alle für ihre Aufgaben notwendigen Informationen, um alle in ihrem Tätigkeitsbereich liegenden Arbeitsabläufe kennen zu lernen und möglichst schnell voll einsatzfähig zu werden.

Wann: Donnerstag, 24. Mai 2012, von 8.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 25. Mai 2012, von 8.30 bis 18.30 Uhr

Termine für die Bereichseinschulung der verschiedenen Bereiche werden mit der Einladung bekannt gegeben.

Wo: Sunnahof Tufers, Tufers 33, Göfis

Kosten: Euro 145,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 15. April 2012

Hauptberufliche MitarbeiterInnen



Wilde Rosen – vom Problem zur Lösung

Praktischer Umgang mit fremdaggressivem und selbstverletzendem Verhalten bei Menschen mit Behinderungen

Manche Menschen mit Behinderungen fordern durch auffälliges Verhalten heraus. Dieses Verhalten zeigt sich in kleineren aggressiven Verhaltensweisen, explosiven Wutausbrüchen, massiven körperlichen Angriffen und selbstverletzenden Verhaltensweisen. Es gilt, die Ursachen hierfür gemeinsam zu erforschen und aus festgefahrenen Verhaltensweisen auszusteigen.

Inhalt:

- Hintergründe für auffälliges Verhalten verstehen lernen
- Neue Entwicklungsprozesse ermöglichen
- Sich der eigenen Reaktion und emotionalen Beteiligung bewusst werden
- Zu selbstbewusstem, sicherem Handeln befähigt werden
- Transfer in den Berufsalltag

Wann:	Mittwoch, 30. und Donnerstag, 31. Mai 2012 jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Wo:	Hotel Viktor (Seminarraum 1), Hauptstrasse 62, Viktorsberg
ReferentInnen:	Bettina Specht und Andreas Walter
Kosten:	Euro 190,-
TeilnehmerInnen:	18 Personen
Anmeldeschluss:	15. April 2012

Vorankündigung

Weitere Termine dieses Seminares finden im Herbst 2012 wie folgt statt:

- Mittwoch, 10. und Donnerstag, 11. Oktober 2012
- Mittwoch, 12. und Donnerstag, 13. Dezember 2012



Autismus und Sexualität

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein dafür gewachsen, das auch für autistische Menschen das Thema Sexualität von Bedeutung ist.

Das Seminar beginnt mit einer inhaltlichen Einführung in das Thema. Anschließend werden spezielle - mit der Sexualität in Verbindung stehende - für autistischer Menschen wichtige Themen (z.B. Berührungängste sowie Begriffe wie Freundschaft, Liebe und Gefühle) aufgezeigt.

Als Schwerpunkt werden zu ausgewählten Themen (z.B. Umgang mit problematischen sexuellen Verhaltensweisen bzw. wie und wann sollten autistische Menschen aufgeklärt werden?) Lösungsmöglichkeiten und hilfreiche Materialien vorgestellt.

Wann:	Freitag, 13. Juli 2012, von 09.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis
Referent:	Harald Matoni
Kosten:	Euro 110,-
TeilnehmerInnen:	20 Personen
Anmeldeschluss:	22. Juni 2012

Hauptberufliche MitarbeiterInnen



Einführung in die Förderung von Menschen mit Autismus nach dem Vorbild des TEACCH-Ansatzes

Mit dem **TEACCH**-Ansatz liegt ein umfassendes und spezifisches Konzept zur Förderung von Menschen mit Autismus vor.

TEACCH wurde vor 40 Jahren von Eric Schopler und Robert Reichler in den USA entwickelt. Der Begriff steht für **T**reatment and **E**ducation of **A**utistic and related **C**ommunication handicapped **C**hildren. Das bedeutet sinngemäß übersetzt: Begleitung und pädagogische Förderung von autistischen und in ähnlicher Weise kommunikationsbeeinträchtigten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

TEACCH gilt heute weltweit als einer der erfolgreichsten autismusspezifischen Ansätze. Ziel des Ansatzes ist es, eine Maximierung der Selbständigkeit und der Lebensqualität für Menschen mit Autismus zu erreichen.

Inhalt:

- Grundlegende Informationen zum Themenkomplex „Autismus“
- Beschreibung der charakteristischen Merkmale autistischer Störungen und Folgerungen für die Förderung
- Geschichte, Entwicklung und Philosophie des TEACCH-Ansatzes
- Grundlegende Ziele einer Förderung nach dem Vorbild des TEACCH-Ansatzes
- Methodische Grundsätze der Strukturierung und Visualisierung
- Foto- und Videobeispiele
- Praktische Übungen zur Umsetzung des TEACCH-Ansatzes in den Alltag

Wann: Freitag, 31. August 2012, von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis

Referent: Patrick Selbach

Kosten: Euro 130,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 1. Juli 2012



Führen mit fachlicher und emotionaler Kompetenz

Um zeitgemäß führen zu können, braucht es sowohl fachliche als auch emotionale Kompetenz. Dieser Tag dient dazu, sich respektvoll und gemeinsam diesem Ideal zu nähern.

Durch theoretische Hintergründe, praktische Übungen und Fallarbeit wird bewusst, dass sowohl die klare Gestaltung der Führungsverantwortung als auch das respektvolle emotionale Miteinander wichtige Standbeine sind, auf denen es sich gemeinsam einfach besser stehen und gehen lässt.

Wann:	Mittwoch, 21. März 2012, von 9.00 bis 16.00 Uhr
Wo:	Hotel Viktor (Seminarraum 1), Hauptstrasse 62, Viktorsberg
ReferentInnen:	Bettina Specht und Andreas Walter
Kosten:	Euro 110,-
TeilnehmerInnen:	18 Personen
Anmeldeschluss:	1. März 2012

Führungskräfte



Herausforderungen beim Führen von MitarbeiterInnen

Schwierige MitarbeiterInnen trifft man überall und in jeder Branche und stellen eine Herausforderung für jede Führungskraft dar. Die Gründe, warum MitarbeiterInnen als „schwierig“ wahrgenommen werden, sind dabei sehr vielschichtig. Ziel ist es, die Führungskräfte in ihrer Führungskompetenz und konkreter in ihrer Führungsarbeit zu stärken. Folgende Themen werden unter anderem behandelt:

- Die eigenen Stärken und Schwächen besser kennen lernen
- Kennenlernen und Weiterentwickeln von Führungsmethoden und Tools
- Rollenklarheit schaffen
- Kritische Gespräche führen bzw. kritische Gespräche durch gute Vorarbeit vermeiden
- Gesprächsvor- und Nachbearbeitung
- Feedback (Lob und Kritik)
- Emotionale Kommunikation
- Sammlung von Daten und Fakten (inkl. Qualifizierungen) in Vorbereitung für div. Gespräche

Wann:	Kurs 1: Mittwoch, 11. April 2012 Kurs 2: Montag, 23. April 2012 jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr
Wo:	Kurs 1: Bildungshaus St. Arbogast (Vorderer Raum Kapelle), Montfortstrasse 88, Götzis Kurs 2: Hotel Viktor (Seminarraum 1), Hauptstrasse 62, Viktorsberg
Referent:	Helmut Schöpf
Kosten:	Euro 160,-
TeilnehmerInnen:	14 Personen
Anmeldeschluss:	21. März 2012



Arbeitsrecht – Auf dem aktuellen Stand

Die Führungskräfte kennen die grundlegenden Normen des Arbeitsrechts und können deren Bedeutung für ihren Arbeitsalltag einschätzen und wiederkehrende Maßnahmen einleiten bzw. umsetzen.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Vorarlberg organisiert und soll zusammen mit einem betriebsinternen Co-Referent durchgeführt werden.

Der Termin sowie ein detailliertes Programm wird rechtzeitig versendet.



Erweiterter Führungskreis

„Die Welt kann verändert werden. Zukunft ist kein Schicksal.“ Robert Jungk

Der erweiterte Führungskreis trifft sich wieder im Frühjahr 2012. Der halbjährliche Rhythmus unterstützt das Bestreben der Geschäftsleitung, wichtige strategische Entscheidungen auf eine breite Führungsbasis zu stellen.

Ein detailliertes Tagesprogramm wird rechtzeitig versendet.

Wann: Donnerstag, 19. April 2012, von 9.00 bis 18.30 Uhr

Wo: Buddhistisches Kloster Letzehof, Feldkirch

Zivildienster



Zivildienereinschulung

Die neuen Zivildienster der Lebenshilfe Vorarlberg durchlaufen in den ersten zwei Wochen einen Einschulungslehrgang, welcher einerseits für alle verpflichtend ist und durch welchen alle Zivildienster andererseits bestmöglich auf ihre neuen Aufgabenbereiche vorbereitet werden.

Schulungsinhalte:

- Richtlinien, Rechte und Pflichten während dem Zivildienst
- Information über die Möglichkeit einer Hepatitis Impfung
- Bereichseinführung in die Bereiche Arbeiten & Beschäftigten, Betriebe, Wohnen und Mobile Dienste
- Fahrerschulung und Einführung in den Umgang mit den Fahrzeugen der Lebenshilfe Vorarlberg
- Vorbereitung in die Arbeit mit und für Menschen mit Behinderungen
- Hebetekniken und Selbsterfahrung mit Reflexion
- Erste-Hilfe-Kurs nach Wunsch des Zivildienstlers

Zivildienereinschulung März 2012

Wann: Donnerstag, 1. März 2012, von 11.00 bis 18.00 Uhr

Kosten: Euro 55,-

Alle weiteren Termine sowie die Seminarräume werden noch bekanntgegeben.

Zivildienereinschulung Juni 2012

Wann: Freitag, 1. Juni 2012, von 11.00 bis 18.00 Uhr

Kosten: Euro 55,-

Alle weiteren Termine sowie die Seminarräume werden noch bekanntgegeben.

Freiwillige und ehrenamtliche MitarbeiterInnen



Einschulungslehrgang

Wir laden unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen herzlich zum Einschulungslehrgang der Lebenshilfe Vorarlberg ein. An diesem Vormittag werden wir den TeilnehmerInnen unser Leitbild und die Unternehmenspolitik der Lebenshilfe Vorarlberg näher bringen. Der Verein der Lebenshilfe Vorarlberg wird durch den Präsidenten, Peter Kircher, vorgestellt und dessen Ziele und Aufgaben näher erläutert. Weiters werden die Werkzeuge der Lebenshilfe Vorarlberg zur Qualitätssicherung vorgestellt und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen lernen das grundlegende Konzept ZIELWÄRTS aus „erster Hand“ kennen. Der Vormittag wird mit dem gemeinsamen Mittagessen am Sunnahof Tufers abgerundet.

Februar 2012

Wann: Mittwoch, 15. Februar 2012, von 8.00 bis 13.00 Uhr

Wo: Sunnahof Tufers, Tufers 33, Göfis

Kosten: Euro 40,-

TeilnehmerInnen: 5 Personen

Anmeldeschluss: 1. Februar 2012

Mai 2012

Wann: Donnerstag, 24. Mai 2012, von 8.00 bis 13.00 Uhr

Wo: Sunnahof Tufers, Tufers 33, Göfis

Kosten: Euro 40,-

TeilnehmerInnen: 5 Personen

Anmeldeschluss: 1. Mai 2012



Informationen zur Vorarlberg Akademie

Gerne legen wir unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen das „Programm für Engagierte“ der Vorarlberg Akademie ans Herz. Das Programmheft erscheint jeweils im Frühjahr und Herbst und bietet Veranstaltungen zu Themen wie freiwilliges Engagement, Frauen und Gleichstellung, Kinder, Jugend & Familie sowie Sport, Zuwanderung & Migration.

Mehr Informationen erhalten Sie beim Büro für Zukunftsfragen,
 Amt der Vorarlberger Landesregierung, Jahnstrasse 13 – 15, 6901 Bregenz,
 Tel.: 0 55 74 511-206 05
 E-Mail: zukunftsbuero@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/zukunft



Für alle MitarbeiterInnen



Piepst Dein innerer Akku?

Die Arbeit im Sozialbereich ist erfüllend und lebendig. Sie erfordert aber auch einen hohen persönlichen Einsatz. Zuhören, Bedürfnisse wahrnehmen, Menschen auch emotional begleiten und Lösungen zu suchen, kann die eigenen Energiequellen sehr in Anspruch nehmen.

Ab und zu ist es wichtig, sich selber Gutes zu tun und die eigenen Ressourcen aufzutanken.

Wann:	Donnerstag, 26. April 2012, von 9.00 bis 15.30 Uhr
Wo:	Kathi-Lampert-Schule, Vorarlberger Wirtschaftspark, Götzis
Referentin:	Maria Stadler
Kosten:	Euro 65,-
TeilnehmerInnen:	12 Personen
Anmeldeschluss:	5. April 2012



Einführung Epilepsie und Psychopharmaka

Das Seminar ist geeignet für neue MitarbeiterInnen und QuereinsteigerInnen, um eine Einführung in die beiden Themenbereiche zu erhalten.

Die TeilnehmerInnen erhalten im Bereich Psychopharmaka einen Überblick über die wichtigsten Substanzgruppen. Weiters erfolgt eine Sensibilisierung der TeilnehmerInnen, was die Einnahme solcher Medikamente bedeutet. Wirkungen und Nebenwirkungen der Medikamente werden darüber hinaus erläutert.

Bei der Einführung ins Thema Epilepsie erhalten die TeilnehmerInnen neben einer genauen Definition und Ursachenerläuterung auch Informationen über das richtige Verhalten in Akutsituationen.

Wann:	Freitag, 27. April 2012, von 8.30 bis 12.30 Uhr
Wo:	Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis
Referentin:	Klaudia Riederer
Kosten:	Euro 45,-
TeilnehmerInnen:	20 Personen
Anmeldeschluss:	6. April 2012

Für alle MitarbeiterInnen



Was macht Eltern von Menschen mit Behinderungen so besonders?

Die übliche Weise, in der Diagnosen vermittelt werden, berücksichtigt gewöhnlich nicht ausreichend die besonderen Auswirkungen auf die betroffenen Eltern. Die Art und Weise, in der Eltern mitgeteilt wird, dass ihr Kind eine Behinderung haben wird, kann ausschlaggebend sein für die Beziehung zu ihrem Kind, zum Umfeld und zu den Fachleuten im Allgemeinen. Selbst Jahre später kann zum Beispiel eine nicht verarbeitete Trauer für Eltern in der Zusammenarbeit mit PädagogInnen und BetreuerInnen eine große Rolle spielen. Um als Fachkraft mit Eltern mit einem Kind mit Behinderungen zusammen arbeiten zu können, bedarf es persönlicher und fachlicher Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Wann: Montag, 21. Mai 2012, von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser

Referentin: Nicolette Blok

Kosten: Euro 55,-

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 1. Mai 2012

Diese Fortbildung wird auf Anfrage gerne von der Akademie für einzelne Teams passgenau angeboten. Interessiert?

Kontakt und Information: Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg,

E-Mail: akademie@lhv.or.at, Tel.: 0 55 23 5 32 55-100 84



Gesprächsmöglichkeit (Supervision) in belastenden Situationen

Belastende Situationen können mitunter plötzlich auftreten. Berufliche Belastung und Erschöpfung kann sich aber auch über lange Zeit aufbauen. Wann immer das Maß voll ist – im besten Fall noch vorher – sollte etwas dagegen unternommen werden.

Elisa Ruschmann steht sowohl für Einzeltermine als auch für Kleingruppen auf Anfrage zur Verfügung.

Wo: Verein Bodensee-Kolleg, Kornmarktstrasse 8, Bregenz

Referentin: Elisa Ruschmann

Diese Fortbildung wird auf Anfrage gerne von der Akademie passgenau angeboten. Interessiert?

Kontakt und Information: Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg,

E-Mail: akademie@lhv.or.at, Tel.: 0 55 23 5 32 55-100 84

„ *Gut ist es, sich an andere zu halten,
denn keiner trägt das Leben allein.*

Friedrich Hölderlin



Offenes Bildungsprogramm



ECC-Module 1-3 für QuereinsteigerInnen

Grundwerte, Lebensqualität und Risikoabschätzung

In diesem Kurs setzen wir uns mit wichtigen Grundbegriffen unserer Arbeit wie Selbstbestimmung, Empowerment und Individualität auseinander. Werte wie Individualität, Privatsphäre, Wahlfreiheit, Unabhängigkeit, Würde, Respekt und partnerschaftliches Denken sind die Grundlagen unseres Handelns. Wir beschäftigen uns mit der Bedeutung dieser Werte und finden Möglichkeiten, wie wir sie im Arbeitsalltag wirksam werden lassen können und somit die Lebensqualität der KlientInnen erhöhen können. Die Kursinhalte werden gemeinsam erarbeitet. Einbringen von Beispielen oder Fragen aus der Praxis sind erwünscht und führen zu einer Vertiefung der Kursinhalte!

Wann:	Samstag, 25. Februar 2012, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Kathi-Lampert-Schule, Vorarlberger Wirtschaftspark, Götzis
Referentin:	Susanne Gstettner
Kosten:	Euro 50,-
TeilnehmerInnen:	20 Personen
Anmeldeschluss:	15. Februar 2012



Trialog 2012: Inklusion leben!

Inklusion leben bedeutet, miteinander Lebensräume zu gestalten. Dabei sind Begriffe wie Teilhabe an der Gesellschaft oder personenzentriertes Planen zentrale Themen. Andreas Hinz und Ines Boban sind dazu die führenden Experten im deutschsprachigen Raum. Anhand von umgesetzten Praxisbeispielen erklären sie gemeinsam mit Patricia Netti lebensnah Begriffe und Hintergründe. Nach dem Trialog ist es klar, welches Gesellschaftsbild im Begriff der Inklusion steckt, wie Inklusion gelingen kann und was wir dazu TUN können!

Workshop „Inklusion leben!“

Wann:	Montag, 5. März 2012, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstrasse 88, Götzis
ReferentInnen:	Ines Boban, Andreas Hinz , Patricia Netti
Kosten:	Euro 60,-
TeilnehmerInnen:	60 Personen
Anmeldeschluss:	10. Februar 2012

Öffentlicher Vortrag „Inklusion leben“

Wann:	Montag, 5. März 2012, von 19.00 bis 21.00 Uhr
Wo:	ORF-Landesstudio Vorarlberg, Höchsterstr. 38, Dornbirn
ReferentInnen:	Ines Boban, Andreas Hinz , Patricia Netti
Kosten:	freiwilliger Unkostenbeitrag erbeten
TeilnehmerInnen:	200 Personen
Anmeldeschluss:	10. Februar 2012



ECC-Module 4, 6, 8 für QuereinsteigerInnen

- Die eigene Rolle als BetreuerIn verstehen
- Positiv und erfolgreich kommunizieren
- Sich als MitarbeiterIn weiterentwickeln

Im ersten Teil des Kurses setzen wir uns mit der eigenen Rolle als Betreuungsperson und MitarbeiterIn einer Organisation auseinander.

Wir beschäftigen uns mit folgenden Fragen:

- Was macht gute Teamarbeit und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit KollegInnen, Eltern oder TherapeutInnen aus?
- Warum müssen bestimmte Qualitätsrichtlinien der Einrichtung eingehalten werden?
- Welche Verantwortung und Grenzen müssen in der Beziehung zu den KlientInnen wahrgenommen werden?
- Warum ist es wichtig, dass sich jede/r Mitarbeiter/in fachlich und persönlich weiterentwickelt?
- Wie kann mit positivem bzw. negativem Stress umgegangen werden?

Im zweiten Teil des Kurses beschäftigen wir uns mit den Grundformen der verbalen und nonverbalen sowie der schriftlichen Kommunikation. Wir werden durch verschiedene Übungen und Diskussionen verstehen lernen, inwieweit auch Verhalten eine Form der Kommunikation darstellt.

Wann:	Samstag, 24. März 2012, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Kathi-Lampert-Schule, Voralberger Wirtschaftspark, Götzis
Referentin:	Susanne Gstettner
Kosten:	Euro 50,-
TeilnehmerInnen:	20 Personen
Anmeldeschluss:	1. März 2012



Behindern ist heilbar – Gelebte Inklusion

„Es ist normal, verschieden zu sein.“

„Wir leben Inklusion.“

Der zentrale Leitsatz der Lebenshilfe Vorarlberg fordert heraus: Alle Menschen nehmen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teil!

Was bedeutet dies für mich als Mensch, der mit einer so genannten ‚Behinderung‘ lebt? Für mich als Angehörige/r, Mitarbeiter/in, im privaten wie beruflichen Alltag? Sind Nachbarn, Gemeinden und Vereine bereit für das Miteinbeziehen von allen BürgerInnen einer Gesellschaft? Inklusion wird von Vielen ermöglicht – nie von Einzelnen. Im gemeinsamen Gespräch nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen betroffenen Seiten an. Wir sprechen über Überwindung von Barrieren, in uns wie im sozialen Umfeld. Ideen aus dem Seminar geben uns Hilfen für den Alltag.

Wann:	Freitag, 8. Juni 2012, von 9.00 bis 16.00 Uhr
Wo:	Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis
Referent:	Friedrich Gföllner
Kosten:	Euro 60,-
TeilnehmerInnen:	16 Personen
Anmeldeschluss:	18. Mai 2012



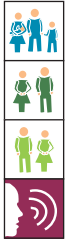
Einführung Unterstützte Kommunikation (nach ISAAC-Standard)

In diesem Einführungskurs zur Unterstützten Kommunikation (UK) erhalten die TeilnehmerInnen Einblicke in die Geschichte der UK, in ihre Zielsetzungen und Möglichkeiten sowie in die ersten Schritte der Umsetzung in die Praxis. Sie lernen die verschiedenen Zielgruppen kennen und die Definitionen von Kommunikation und Sprache werden diskutiert. Weiters erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über die alternativen Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Prinzip der multimodalen Kommunikation. Sie setzen sich mit den Besonderheiten einer UK-Gesprächssituation und den Techniken der Gesprächsführung in der UK auseinander bzw. erfahren, was sie als GesprächspartnerIn zu einer gelingenden Kommunikation beitragen können.

Zudem erhalten die TeilnehmerInnen Informationen über die UK-Situation im deutschsprachigen Raum, dazu zählen Beratungsstellen, Hilfsmittelanbieter, Literatur, Weiterbildungsangebote, Verbände und Vereinigungen, etc.

Basiswissen wird vorausgesetzt.

Wann:	Montag, 25. und Dienstag, 26. Juni 2012 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Hotel Viktor (Seminarraum 1), Hauptstrasse 62, Viktorsberg
Referentin:	Dorothea Lage
Kosten:	Euro 250,-
TeilnehmerInnen:	20 Personen
Anmeldeschluss:	1. Juni 2012



Die F.M. Alexander-Technik

Die F.M. Alexander-Technik ist eine ganzheitliche Körperarbeit, die die Möglichkeit bietet, eigene Haltungs- und Bewegungsmuster genauer wahrzunehmen und zu spüren. Über achtsam-bewusstes Ausrichten lassen sich diese so transformieren, dass zunehmend mehr entspannte Leichtigkeit und stabile Aufrichtung erlebt werden kann, die sich auch im Psychischen auswirkt (z.B. als Ruhe, Weite, Klarheit und Wohlfühlen).

Ausgehend vom Stehen, Sitzen und Gehen und von vertrauten, oft wiederholten Bewegungsabläufen, erarbeiten wir uns sukzessive einen freieren und lebendigeren Spür- und Bewegungsspielraum.

Referentin: Elisa Ruschmann

Diese Fortbildung wird auf Anfrage gerne von der Akademie passgenau angeboten. Interessiert?

Kontakt und Information: Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg,
E-Mail: akademie@lhv.or.at, Tel.: 0 55 23 5 32 55-100 84



Vererben und Schenken – Rechtliche Gesichtspunkte

Notar Ivo Fussenegger erklärt rechtliche Gesichtspunkte zu den Themen Vererben und Schenken. Im Anschluss an den einstündigen Vortrag ist noch Zeit für Fragen und Diskussion.

Eine Auseinandersetzung mit diesen oft unliebsamen Themen lohnt sich!

Wann: Kurs 1: Mittwoch, 14. März 2012 (Kolpinghaus Dornbirn)
Kurs 2: Mittwoch, 11. April 2012
(JUFA Gästehaus Bregenz)
jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr

Wo: Kolpinghaus Dornbirn, Jahngasse 20, Dornbirn
JUFA Gästehaus Bregenz, Mehrerauerstrasse 5, Bregenz

Referent: Ivo Fussenegger

Kosten: keine

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 1. März 2012



Sachwalterschaft und Angehörigenvertretung

Die Themen Sachwalterschaft und Angehörigenvertretung sind gerade für Angehörige oft sehr wichtig. Dieser Abend bietet die Möglichkeit, sich über rechtliche Voraussetzungen und Auswirkungen zu informieren. Informationen aus erster Hand werden von der IfS Sachwalterschaft praxisnahe vorgestellt.

Alle TeilnehmerInnen profitieren von diesem fundierten Überblick.

Wann: Kurs 1: Mittwoch, 18. April 2012
Kurs 2: Donnerstag, 24. April 2012
jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr

Wo: Sunnahof Tufers, Tufers 33, Göfis
Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis

Referent: Florian Bachmayr-Heyda

Kosten: keine

TeilnehmerInnen: 20 Personen

Anmeldeschluss: 23. März 2012



„Was gibt es Neues?“ Informationen aus erster Hand für „alte Hasen“ und Interessierte

Die Lebenshilfe Vorarlberg ist eine große Institution und unterliegt - wie alle Organisationen - einem ständigen Modernisierungs-, Veränderungs- und Wachstumsprozess.

Da fällt es gar nicht so leicht, immer den aktuellen Stand im Kopf zu haben. Aufgrund von Nachfragen bieten wir nun ein „update“ für unsere langjährigen MitarbeiterInnen und einen „crash-Kurs“ für Angehörige oder Interessierte an.

Nach dem Abend ist ein Gesamtüberblick wieder gegeben. Es lohnt sich!

Wann:	Dienstag, 17. April 2012, von 18.00 bis 21.00 Uhr
Wo:	Kolpinghaus Götzis, Hans Berchtoldstrasse 21, Götzis
ReferentInnen:	Michaela Wagner, Peter Kircher, Monika Rupfle
Kosten:	Euro 40,-
TeilnehmerInnen:	20 Personen
Anmeldeschluss:	27. März 2012

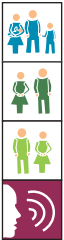
Kommunikation und Zusammenarbeit



Konflikte?

Meinungsverschiedenheiten, unterschiedliche Auffassungen im Team, konträre Handlungsstrategien sowie unausgesprochene Werthaltungen werden häufig als sehr belastend empfunden.

Diese Fortbildung wird auf Anfrage gerne von der Akademie passgenau angeboten. Dafür stehen verschiedene ReferentInnen zur Auswahl. Interessiert? Kontakt und Information: Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg, E-Mail: akademie@lhv.or.at, Tel.: 0 55 23 5 32 55-100 84



Kommunikation – Basiswissen

Kommunikation prägt unser Leben und unsere Lebensqualität. Dennoch ist es nicht einfach, sich richtig zu verstehen und miteinander zu kommunizieren. In dieser Fortbildung werden grundlegende Funktionsweisen von Kommunikation erklärt, ausprobiert und geübt.

Danach kann leichter verstanden werden, warum es oft so schwierig ist, sich nicht misszuverstehen! Eine Prise Humor inklusive!

Diese Fortbildung wird auf Anfrage gerne von der Akademie passgenau angeboten. Dafür stehen verschiedene ReferentInnen zur Auswahl. Interessiert? Kontakt und Information: Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg, E-Mail: akademie@lhv.or.at, Tel.: 0 55 23 5 32 55-100 84



Sensorische Balance

„Als ich im Februar 2011 in der Werkstätte Lustenau der Lebenshilfe mit der Ergotherapie bei Menschen mit Behinderungen angefangen habe, ist mir die Erfahrung in der Arbeit mit wahrnehmungsauffälligen Kindern eine große Hilfe gewesen. Vor allem das Themengebiet der **Sensorischen Diät** konnte ich direkt in der Arbeit mit diesem, für mich neuen, Klientel nutzen. Im Therapiekonzept der **Sensorischen Integration** verstehen wir unter diesem Stichwort die Art und Weise, wie sich Menschen im Alltag über sensorische Reize organisieren. Wir wissen beispielsweise um die beruhigende Wirkung einer Massage, wenn wir aufgereizt sind – oder wie wohltuend eine Runde joggen sich auf unser Aktivitätsniveau überträgt. Die **Wechselwirkung von sensorischen Reizen auf unsere Organisationsfähigkeit** soll in diesem Kurs theoretisch erörtert und dann praktisch angewendet werden. Von der gezielten Anwendung sensorischer Strategien profitieren letztendlich wir alle – denn in einem optimalen Erregungslevel erleben wir unseren Alltag entspannter und können uns ohne Stress auf neue Erfahrungen einlassen.“

Wann:	Freitag, 1. und Samstag, 2. Juni 2012, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Tag 1: Bildungshaus St. Arbogast (Dachgeschoss Haus 2), Montfortstrasse 88, Götzis Tag 2: Kletterhalle Dornbirn, Bildgasse 10, Dornbirn
Referent:	Matthias Krick
Kosten:	Euro 120,-
TeilnehmerInnen:	20 Personen im Theorieteil (nur Angehörige und MitarbeiterInnen) Zusätzlich Menschen mit Behinderungen im Praxisteil
Anmeldeschluss:	11. Mai 2012



Die andere Art zu entspannen – Klangmassage im Wasser

Menschen, die lange Zeit im Rolli sitzen oder nur sehr schwer entspannen können, haben oftmals große Schmerzen. Um diesen Menschen etwas Entlastung und Entspannung zu ermöglichen, kann eine Massage mit Klangschalen im Wasser ausprobiert werden. Denn die Massage tut gut, schafft ein bißchen Ausgleich und trägt zur Linderung der Beschwerden bei.

Wo: Therapiebad Batschuns

Referentin: Veronika Unterguggenberger

Diese Fortbildung wird auf Anfrage gerne von der Akademie passgenau angeboten. Interessiert?

Kontakt und Information: Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg,
E-Mail: akademie@lhv.or.at, Tel.: 0 55 23 5 32 55-100 84

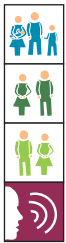
Gesundheit, Sicherheit, Wohlfühlen



Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs

STOP, NEIN und HALT! Sich wehren, Grenzen setzen und sich im Notfall auch verteidigen können, stärken das Gefühl von Selbstsicherheit und Selbstvertrauen. Je nach Bedarf können die Schwerpunkte mehr auf Selbstbehauptung oder Selbstverteidigung gelegt werden. Das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderungen.

Diese Fortbildung wird auf Anfrage gerne von der Akademie passgenau angeboten. Dafür stehen verschiedene ReferentInnen zur Auswahl. Interessiert? Kontakt und Information: Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg, E-Mail: akademie@lhv.or.at, Tel.: 0 55 23 5 32 55-100 84



Kinästhetik – die leichte Art, sich zu bewegen

Lernen geschieht durch Wahrnehmen von Unterschieden.

Ohne Bewegung gibt es keine Unterschiede. Ohne Unterschiede gibt es keine Möglichkeit, etwas wahrzunehmen. Das gilt für alle Sinnessysteme (visuelles und auditives System, Geruch, Geschmack, taktiles und kinästhetisches System). Das bedeutet, Bewegung ist die Grundlage sämtlicher Sinnesfunktionen. Durch Umgebungsgestaltung und Handlungsprozesse können wir helfen, bewegungseingeschränkten Menschen die innere Grundspannung zu reduzieren, so dass sie Unterschiede bemerken können.

Jede Tätigkeit führen wir mit unserem ganzen Körper aus. Es ist eine kontinuierliche lebenslange Herausforderung zu erforschen, wie man sich am leichtesten bewegen kann.

Referentin: Erika Schatton

Diese Fortbildung wird auf Anfrage gerne von der Akademie passgenau angeboten. Interessiert?

Kontakt und Information: Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg, E-Mail: akademie@lhv.or.at, Tel.: 0 55 23 5 32 55-100 84



Zertifikatsbeschreibung ECC

ECC (European Care Certificate) ist ein Europäisches Basiszertifikat für pflegenaher Betreuung. Gedacht ist es als EU-weiter Minimalstandard für MitarbeiterInnen ohne Ausbildung oder als Teil in sozialberuflichen Ausbildungen.

ECC ist ein Wissensstandard auf Einführungslevel. Der Learning Outcome wird über einen Multiple-Choice Test basierend auf Wissen geprüft.

Das sind die acht inhaltlichen Bereiche von ECC:

1. Werte in der Sozialbetreuung
2. Lebensqualität der KlientInnen fördern
3. Arbeiten mit Risiken
4. Eigene Rolle als BetreuerIn verstehen
5. Sicherheit am Arbeitsplatz
6. Positiv kommunizieren
7. Missbrauch und Vernachlässigung wahrnehmen und angemessen reagieren
8. Sich als MitarbeiterIn weiterentwickeln

Um das ECC (Zertifikat) zu erhalten, müssen Sie einen ECC-Test (Multiple-choice) machen. Es gibt acht Abschnitte in diesem Test, die sich inhaltlich auf grundlegende Lernergebnisse der pflegenaher Betreuung (BESCLO) beziehen. In jedem Abschnitt werden drei Fragen mit jeweils vier Antwortmöglichkeiten gestellt. Das heißt Sie müssen (8x3x4=96) 96 Statements bewerten, ob Sie „richtig“ oder „falsch“ sind. Sie haben dafür 60 Minuten Zeit.

Der Test kann an der Kathi-Lampert-Schule für Sozialberufe absolviert werden. Genauere Informationen bekommen Sie bei der Akademie der Lebenshilfe unter akademie@lhv.or.at oder telefonisch unter 0 55 23 5 32 55-100 84.

Auf der Homepage <http://www4.edumoodle.at/kl> haben wir einige Testfragen vorbereitet. Hier können Sie probieren, ob Sie die Fragen richtig beantworten können. Login: „ecctest“; PW: „Ecctest1!“

ReferentInnen

Bachmayr-Heyda, Florian

Diplompädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Ausbildung in systemisch-integrativer Familientherapie. Langjährige Tätigkeit in der Werkstätte der Lebenshilfe in Dornbirn. Seit drei Jahren Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Bregenz.

Boban, Ines

seit 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Allgemeine Rehabilitations- und Integrationspädagogik, 2003 - 2006 zuständig für den berufsbegleitenden Studiengang Integrationspädagogik, aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Inklusive Schulentwicklung und Schlüsselemente inklusiver Pädagogik

Blok, Nicolette

Frühförderin, systemische Beraterin, UK- Pädagogin, Referentin, Geschäftsbereichsleiterin der Mobile Dienste der Lebenshilfe Vorarlberg

Frick, Thomas

Polizist in Götzis

Fussenegger, Ivo

Notar in Bregenz

Gell, Sascha

Mitarbeiter im Wohnhaus Batschuns, Schwerpunkt ebis-Anwendung

Gföllner, Friedrich

systemischer Coach und Supervisor, seit 1983 in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen tätig, in unterschiedlichen Funktionen und Bereichen, Mitarbeiter der KWA Bregenz

Gstettner, Susanne

Lehrtätigkeit an der Kathi-Lampert-Schule für Sozialberufe Götzis, pädagogische Beratungen und Teamcoachings seit 2006

Hebenstreit, Karin

Psychotherapeutin in freier Praxis, jahrelange Erfahrung als Mitarbeiterin der Lebenshilfe

Hechenberger, Alois

zweijährige Mitarbeit an der San Francisco State University/USA, Referent in der Fortbildung in Österreich, Italien, Deutschland und Schweiz, Dozent für Spielpädagogik an den Universitäten Bozen, Innsbruck, Wien sowie der FH-Luzern und FH-St. Gallen

Himmelberg, Carina

Erzieherin und Heilpädagogin, Schwerpunkt Förderung der sozialen Kompetenz bei Menschen mit ASS und Menschen mit Lernbeeinträchtigung, Fachberatung im Bereich TEACCH

Hinz, Andreas

seit 1999 Professor für Allgemeine Rehabilitations- und Integrationspädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, aktueller Arbeitsschwerpunkt: Inklusive Schulentwicklung im Rahmen der Ganztagschule

Hirschmann, Hans

Hygienefachmann am Landeskrankenhaus Feldkirch, freiberufliche Tätigkeit als Hygieneberater, Lehr- und Referententätigkeit in diversen Bildungseinrichtungen im In- und Ausland

Lage, Dorothea

Leiterin des Master-Lehrganges Behinderung und Partizipation an der FH Nordwestschweiz, zahlreiche Schwerpunkte in der Lehre - z.B. Interaktion und Kommunikation, Unterstützte Kommunikation als Konzept

Lampert, Gerlinde

Mitarbeiterin im IT-Bereich, Schwerpunkt Helpdesk

Limbach, Patricio

Mitarbeiter in der Werkstätte Lustenau, EDV Schulung, Hobby: PC-Reparatur mit der entsprechenden Software und Datenrettung

Kircher, Peter

Präsident der Lebenshilfe Vorarlberg

Krick, Matthias

Ergotherapeut in eigener Praxis, Schwerpunkt Sensorische Integration

Marquass, Kristina

Psychologin und angehende psychologische Psychotherapeutin, Fachkraft für Autismus in der Diakonie Michaelshoven, Psychosozialer Dienst, Köln

Matoni, Harald

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Weiterbildung in Verhaltenstherapie, Fortbildungen in verschiedenen Therapierichtungen und autismusspezifischen Themen seit 1988

Netti, Patricia

Selbstvertreterin aus Leutkirchen, Deutschland

Obwegeser, Erna

seit 1988 freiberufliche Diätologin, eigene Praxis für Diät- und Ernährungstherapie, diverse Lehrtätigkeiten und beratende Funktion in zahlreichen Sozialeinrichtungen

Schatton, Erika

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Einrichtungsleiterin Wohnhaus Batschuns 5, Kinästhetiktrainerin, Erfahrung in der Krankenpflege und Altenarbeit

Schlapschi, Flora

Sozialpädagogische Leitung am Sunnahof Tufers, Themenbeauftragte für Selbstvertretung

Schöpf Helmut

Ausbildung zum akad. OE/PE Entwickler, MAS „Organisationsberatung“, Consultingausbildung, seit 2001 Leiter der Zentralen Personalentwicklung bei Gebr. Weiss, langjährige Praxis als Abteilungsleiter, Key Account Manager, Projektmanager und PM Coach, sowie interner / externer Trainer und Berater im OE/PE Umfeld (Führung und Entscheidungen)

Schreiter, Natalie

Mitarbeiterin im IT-Bereich, Schwerpunkt Software ebis

Selbach, Patrick

Dipl. Heilpädagoge, Fachkraft für Unterstützte Kommunikation und Autismus, Psychosoziale Dienste der Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven GmbH

Specht, Bettina

Ausbildung in Gestalttherapie und Körpertherapie für Menschen mit Behinderung, Erzieherin und freiberufliche Dozentin für berufliche Fort- und Weiterbildung

Stadler, Maria

Erziehungs- und Politikwissenschaftlerin, Psychotherapeutin beim Institut für Sozialdienste, jahrelange Erfahrung im Bereich Empowerment von Menschen mit Behinderungen

Riederer, Klaudia

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Systemische Familientherapeutin, Wahlärztin und Stellenärztin beim aks Bludenz

Ruschmann, Elisa

Psychologische Psychotherapeutin, Studium der Malerei und Grafik, freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen Beratung, Supervision und Körperarbeit

Rupfle, Monika

Leiterin der Zielbegleitung bei der Lebenshilfe Vorarlberg, langjährige Leitungserfahrung im Bereich Wohnen

Unterguggenberger, Veronika

Mitarbeiterin im Wohnhaus Nofels, Klangschalen-Anwendungen und Reiki

Vande Kerckhove, Ludo

seit 2002 freiberuflich tätig im Bereich Coaching mit Themenschwerpunkte Autismus und Kommunikation, zahlreiche Ausbildungen und langjährige Berufserfahrung im ambulanten und stationären Setting

Wagner, Michaela

Geschäftsführerin der Lebenshilfe Vorarlberg

Walter, Andreas

Ausbildung in Humanistischer Psychologie mit Schwerpunkt Aggression und Gestalttherapie, Aggressionstrainer und Heilerziehungspfleger, Dozent für Fort- und Weiterbildungen, Supervision und Fallberatung

Zeh, Julia

Mitarbeiterin im Bereich Selbständiges Wohnen Bodensee der Lebenshilfe Vorarlberg

Zimmermann-Sporeni, Christfried

Verbundleiter Wohnen Oberland, langjährige Erfahrung als Führungskraft und Referent für ebis-Fortbildungen

LEITBILD Arbeitsgemeinschaft Vorarlberger Erwachsenenbildung 2010

Beschluss der 50. ARGE Vollversammlung vom 29.11.2010 in Schloss Hofen

PRÄAMBEL

Die Vorarlberger Erwachsenenbildung soll die Menschen im Land dazu befähigen, ihre eigenen Fähigkeiten und Anliegen sowie ihre Stellung in der Gesellschaft selbst zu erkennen, selbstständig zu denken und zu handeln, Entscheidungen zu treffen und gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten und mitzuverantworten.

ZWECK

Die ARGE Erwachsenenbildung ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Erwachsenenbildung-Einrichtungen in Vorarlberg, die die Vernetzung nach innen und außen (Land, Bund, EU), Weiterbildung, Qualitätssicherung und Innovation in den teilnehmenden Einrichtungen fördert.

LEITSÄTZE

1. Die Mitgliedseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung sehen den Menschen als Ganzes. Sie unterstützen seine Qualifikation für persönliche, berufliche und gesellschaftliche Aufgaben.
2. Ziel der Mitgliedseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung ist es, dass immer mehr Menschen ihre persönliche Weiterentwicklung als Wert erkennen und bewusst die Möglichkeiten dazu nützen.
3. Weiterbildung soll für die Menschen zu einem attraktiven Teil ihrer Lebensgestaltung werden. Die Institutionen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung wollen ihnen dabei ein zuverlässiger Partner sein.
4. Anliegen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung ist, dass die zuständigen Entscheidungsträger für das Erreichen der Zwecke und Ziele der Vorarlberger Erwachsenenbildung genügend materielle und ideelle Zuwendungen aufbringen und damit auch die Vielfalt der Anbieter gewährleisten.
5. Die Mitgliedseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung respektieren sich gegenseitig in ihrer Autonomie. Sie sehen die Tatsache, dass sie zueinander im Wettbewerb stehen können, als fruchtbringend an. Sie suchen Kooperation, wo gemeinsame Anstrengungen zielführender sind.
6. Die Mitgliedseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung verwirklichen in kritischer Loyalität den Bildungsauftrag ihrer Geldgeber und Trägerorganisationen. Sie fördern damit deren öffentliches Ansehen. Im Gegenzug erwarten sie sich von ihren Trägern Unterstützung und Selbstständigkeit bei Planung und Durchführung des Bildungsangebots.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail für Veranstaltungen anmelden.

Telefonnummer: 0 55 23 5 32 55-100 84

E-Mail: akademie@lhv.or.at

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen wegen zu geringer TeilnehmerInnenzahl abzusagen. In diesem Fall werden Sie telefonisch bzw. schriftlich informiert.

Bezahlung

Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rechnung mit Erlagschein.

Wir bitten Sie, den Kursbeitrag auf das Konto der Akademie zu überweisen und den Veranstaltungstitel sowie den Namen der TeilnehmerInnen auf dem Zahlschein anzugeben.

Zahlungen sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug zu leisten. Alle Kursbeiträge verstehen sich inkl. 10% USt.

Bankverbindung: Raiba Götzis, Kontonummer 80481, BLZ 37429

Kursbeiträge, die von der Lebenshilfe Vorarlberg GmbH für deren MitarbeiterInnen bezahlt werden, werden über die interne Leistungsverrechnung abgewickelt.

Stornobedingungen

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, gelten folgende Stornierungsbedingungen:

- bis 4 Wochen vor Beginn ist die Stornierung frei
- bis 2 Wochen vor Beginn werden 50 % der Kurskosten verrechnet
- bei später eingehenden Absagen bzw. bei Nichtteilnahme ohne Absage kann keine Rückerstattung der Kurskosten erfolgen
- keine Stornierungsgebühr entsteht, wenn es eine ErsatzteilnehmerIn gibt

Teilnahmebestätigungen

Die TeilnehmerInnen erhalten nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung.

Datenschutz

Durch die Anmeldung stimmen die TeilnehmerInnen einer Be- und Verarbeitung der persönlichen Daten seitens der Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg im Zuge der Seminarorganisation zu. Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben.

Gerichtsstand

Falls nicht anders vereinbart gelten die gesetzlichen Bestimmungen österreichischen Rechts. Für eventuelle Streitigkeiten gilt der Gerichtsstand Feldkirch.

Inklusion* erreichen – Schritt für Schritt

Inklusion erreichen, ist ein hoch gestecktes Ziel. Was aber nicht bedeutet, dass es nicht erreicht werden kann. Das Akademieprogramm versteht sich als ein „Trittbrett“, das genützt werden kann, um dem inklusiven Leben ein Stück näher zu kommen.

Bunte Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung, Angehörige und hauptamtliche und freiwillige MitarbeiterInnen sowie Interessierte bieten die Möglichkeit, Kompetenzen zu erweitern, Perspektiven zu wechseln, einander ernst zu nehmen und eine gemeinsame Sichtweise zu entwickeln.

Nicht die ganze Wegstrecke zählt – sondern nur der nächste Schritt, und dann wieder der nächste, und der nächste...

Komm, steig ein!

* Inklusion meint die selbstverständliche, wertschätzende und vordergründige Miteinbeziehung aller Menschen in unser gesellschaftliches Zusammenleben. Inklusion ist die Vision, an der sich der Unternehmensauftrag der Lebenshilfe Vorarlberg, nämlich größtmögliche Lebensqualität für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen zu verwirklichen, orientiert.

Kontakt & Information

Lebenshilfe Vorarlberg
Akademie
Gartenstrasse 2, 6840 Götzis
Tel: 0 55 23 5 32 55-100 84
E-Mail: akademie@lhv.or.at
www.lebenshilfe-vorarlberg.at

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg